



Die Allergiezeit hat begonnen

Gehören Sie oder Ihr Kind zu den **25-30% der Bevölkerung**, die mit den ersten Frühlingstagen auch gleich wieder eine verstopfte Nase und juckende Augen bekommen? Oder zeigt es sich bei Ihnen eher durch Hustenanfälle bis hin zur Atemnot? - - Dann könnten Sie jetzt weiter lesen, denn eine Allergie ist keine banale Krankheit und kann unbehandelt in 30-40% der Fälle in Asthma übergehen!

Allergie-Selbsttest für Kinder

Inhalations-Allergie (tritt erst ab dem Alter von 2-4 Jahren auf)

- Mein Kind reibt sich gehäuft Augen und Nase – diese jucken und rinnen klar;
- Die Nase ist oft verstopft, die Sprache klingt nasal;
- Mein Kind niest oft, ohne aber erkältet zu sein (Erkältungszeichen: Husten, Schnupfen, Fieber, Krankheitsgefühl);
- Die Augen sind abwechselnd oder beidseitig gerötet, die Bindehaut ist geschwollen, juckt, es tritt aber kein gelb-dickes Sekret auf.
- Nesselausschlag der Haut: erhabene rote Flecken bis mehrere Zentimeter groß, wechseln die Stelle, jucken, die Umgebung blass;
- Die Neigung zur trockenen Haut ist in letzter Zeit viel mehr geworden, die trockenen Hautstellen sind rot und jucken;
- Lachen oder Weinen gehen bei meinem Kind öfters in Husten über;
- Mein Kind hustet nachts bzw. morgens oder niest dann vermehrt;
- Mein Kind kommt beim Radfahren oder Laufen nicht mit Gleichaltrigen mit;
- Mein Kind keucht öfters bereits bei geringer Anstrengung oder beginnt zu husten;
- In unserer Familie gibt es bereits andere Allergiker;

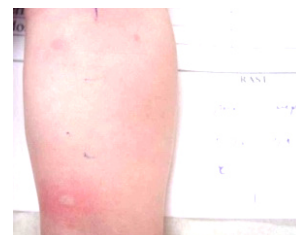
Nahrungsmittel-Allergie (kann schon ab dem Alter von wenigen Monaten auftreten)

- Bei bestimmten Nahrungsmitteln (zB.: Kuhmilch, Hühnerei, Weizen, Fisch, Soja, Nüsse) bekommt mein Kind nach Minuten bis Stunden Hautausschläge, Übelkeit, Erbrechen, Bauchweh, Durchfall bis hin zu Engegefühl im Hals, Atemnot, Kreislaufschwäche.
- Immer wenn ich diese Nahrungsmittel gezielt in der Ernährung meines Kindes meide, dann bessern sich diese Beschwerden und auch die Hautausschläge (Rötung, Jucken) vergehen.

Haben Sie für Ihr Kind **2 oder 3 Felder** angekreuzt, so sollte Ihr Kind jedenfalls mit einem Allergietest untersucht werden. Treffen **mehr als 3 Punkte** zu, so besteht der dringende Verdacht auf eine Allergie und die Allergie-Behandlung sollte zumindest alle 6 Monate neu überdacht und kontrolliert werden.

Wie funktioniert der Allergietest?

- 1) **Beschwerde-Bild:** Das **Wichtigste und Wertvollste** ist **Ihre Erzählung und Schilderung der Beschwerden:** Bei welchem Kontakt? Zu welcher Tageszeit? Jahreszeit – in welchen Monaten? Wodurch wurden die Beschwerden dann wieder besser?
- 2) **Pricktest:** bei diesem **Hauttest** werden Testlösungen der Allergene, bzw. auch Säfte aus den Allergenen selbst mit einer feinen Metallspitze mit der obersten Hautschicht am Unterarm in Berührung gebracht.
 - ✓ praktisch schmerzlos - ab dem Säuglingsalter möglich
 - ✓ nach 10 - 15 Min. wird das Ergebnis als lokale Schwellung abgelesen;
- 3) **Blutuntersuchung:** im Blut wird nach **spezifischen IgE-Antikörpern** gegen Allergen-Extrakte gesucht. In der vertiefenden Komponenten-Diagnostik kann zudem eine Allergie von einer Kreuzreaktion unterschieden werden und auch zusätzlich die ungefähre Erfolgsaussicht bei einer geplanten Spezifischen Immuntherapie (Allergie-Impfung) abgeleitet werden.
 - venöse Blutabnahme: bei gezieltem Verdacht kann auf **bis zu 10** Allergen-Extrakte oder – Komponenten untersucht werden.
 - Allergie-Chip: in **0,5ml** von der Fingerbeere gewonnenem Blut kann auf ein breites Spektrum von **285 Allergenen** untersucht werden: Screeningtest auf sämtliche inhalative Allergene von Bäumen, Gräsern, Kräutern, Milben, Haus- und Nutztieren, sowie auf viele Nahrungsmittelallergene: Gemüse, Gewürze, Getreide, Hülsenfrüchte, Nüsse, Obst, Eier, Fisch und Fleisch;



Allergietest – weshalb beim Kinderarzt??

Wir führen in der Ordination die gesamte Diagnostik – vom **Gespräch** über den **Hauttest** bis zur **Blutabnahme**, und wenn nötig auch den **Lungenfunktionstest** – auf eine kindergerechte, schonende Weise durch. Doch was nützt die ganze Untersuchung, wenn danach nicht die richtige bzw. dem Kind entsprechende Konsequenz daraus gezogen wird? Ob es nun

- Beschwerden von Auge und Nase sind (**Rhino-Konjunktivitis**),
- oder ob es eine **Neurodermitis** mit juckenden Hautausschlägen ist,
- oder ob es in Richtung **Asthma bronchiale** mit der verstärkten Neigung zu Husten und röchelnder Atmung geht;

Hier wird das ganze Kind mit allen betroffenen Organbereichen behandelt, hier gibt es

- die **Ernährungsberatung** wie den **Lungenfunktionstest**,
- die Durchführung der **Allergieimpfung** genauso wie das **Üben** der für das jeweilige Alter besten **Inhalationstechnik**.

Das allergische Kind hat nicht nur den Heuschnupfen ODER die Neurodermitis ODER das Asthma ODER die Nahrungsmittelallergie – gerade bei einer Allergie muss immer **das gesamte Kind** untersucht werden, denn besonders Kinder und Jugendliche schildern – wenn überhaupt – immer nur den **„Gipfel des Eisbergs“!**